

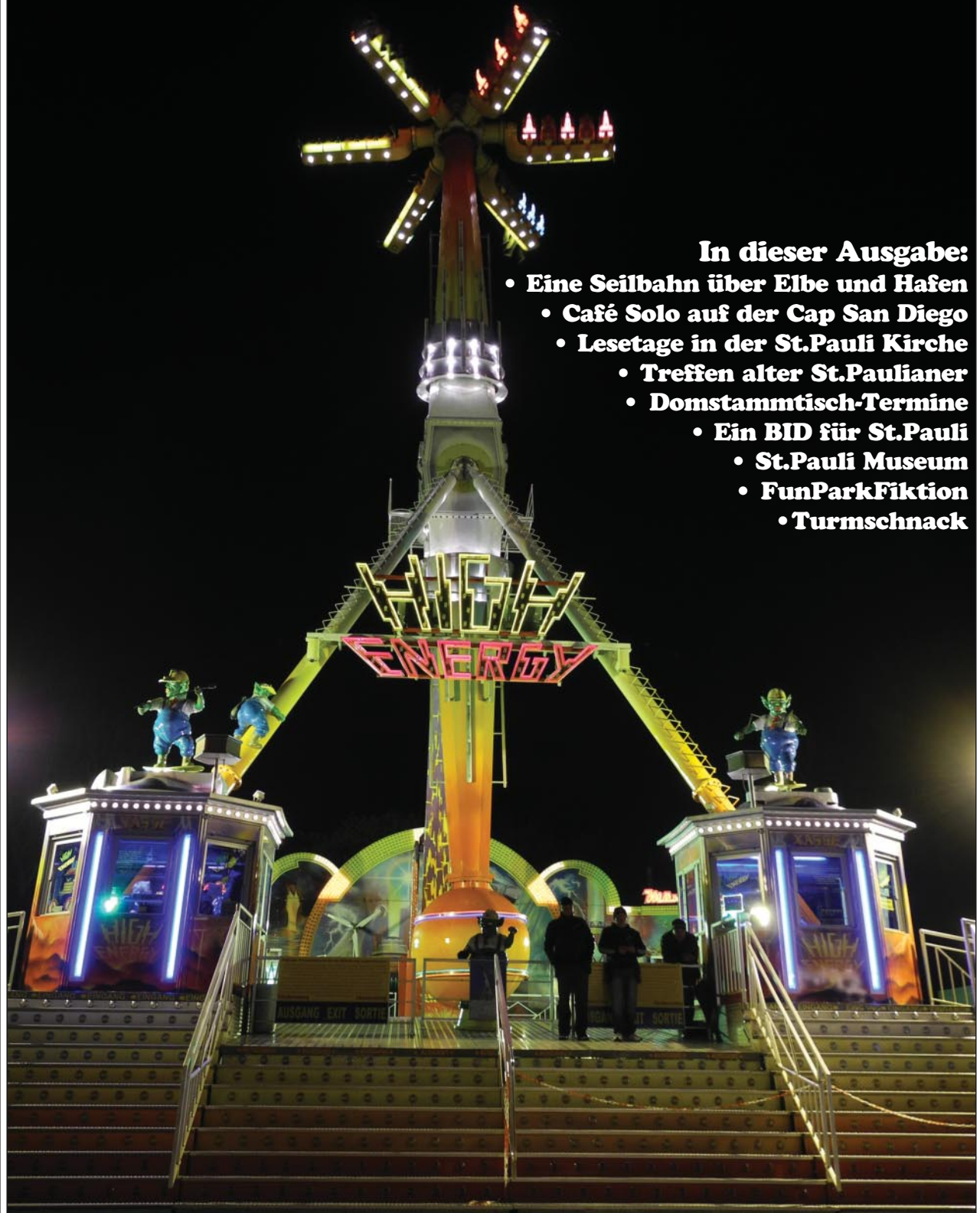
Der St.Paulianer

8. Ausgabe März/April 2012

Herausgeber: St.Pauli Bürgerverein von 1843 e.V.

St.Pauli • DOM • Hamburg und der Rest der Welt

Frühlingsdom: 23. März 2012 bis 22. April 2012



In dieser Ausgabe:

- Eine Seilbahn über Elbe und Hafen
- Café Solo auf der Cap San Diego
- Lesetage in der St.Pauli Kirche
 - Treffen alter St.Paulianer
 - Domstammtisch-Termine
- Ein BID für St.Pauli
 - St.Pauli Museum
 - FunParkFiktion
 - Turmschnack

Ehemals St.Pauli Bürgerzeitung

StPauli¹⁸⁴³
Bürgerverein

AUS DER REDAKTION

Liebe Leser und Freunde des St.Paulianers,



na da haben wir nun einen neuen Bundespräsidenten. Falls wir einen brauchen, vielleicht keine schlechte Wahl. Alternative: Inzuchtadel und Königs oder auch Präsidentencasting im TV und dann sowas wie Gottschalk oder Bohlen. Nein danke.

Das Protokoll der besuchten Länder hat ja sowieso schon Probleme, den Partner unseres Außenministers im Damenprogramm unter zu bringen.

Also was macht da die Freundin statt der Ehefrau. Das Problem haben hier eher verstaubte und verlogene Moralisten.

Zum Abschied dann den Zapfenstreich - ein Zäpfchen hätte auch gereicht.

Ich habe mal im Internet nachgesehen, was so die Politiker verdienen. Interessant. Ist nämlich nicht viel. In der freien Wirtschaft bekommt man mehr. Da muß man aber qualifiziert und gut in seinem Job sein. Keine Voraussetzung für Politiker. Ab einer gewissen Ebene zählt da nur noch die Macht, und die macht süchtig. Außerdem gibt es genug Möglichkeiten, dazu zu verdienen.

Da lobe ich mir doch die Ehrenamtlichen. Die haben auch wieder Ihren St.Paulianer gemacht.

Hoffentlich mit interessanten Themen und Hintergrundinformationen.

Wir sind kein Wochenblatt, wo jeder Artikel bezahlt ist, bei uns hat jeder eine Stimme. Informationen über den DOM, die St.Pauli Kirche, das St.Pauli Museum etc. So auch über die Idee, eine Seilbahn über die Elbe zu bauen.

Warum nicht, es kostet uns nichts!

Was kommt als Reaktion: Hatten wir nie - brauchen wir nicht - und wo kommen wir denn hin. Wie wäre es denn mal mit etwas Visionen? Andere Städte haben es uns vor gemacht (London, Lissabon), wo die Menschen sich dann später gegen den Abbau gewehrt haben, der jederzeit möglich ist.

Hamburg und St.Pauli wird nicht bleiben, wie es ist. Es ist völlig richtig, sich gegen Spekulanten und Wohnungshaie zu wehren. Aber Stillstand gibt es nicht.

Wenn dann zB. bei den ESSO-Häusern von „Externen“ gemauert wird, kann ich verstehen, wenn die Investoren keinen Sinn mehr darin sehen, gemeinsam etwas aufzubauen. Konstruktive Zusammenar-

beit heißt für mich, zusammen Lösungen im Interesse aller Beteiligten zu finden und nicht nur dagegen zu sein.

Auch der St.Paulianer kann eine Plattform für bürgernahe Diskussionen sein..

Viel Spaß beim lesen.

Ihr Hartmut Roderfeld

Vorbereitung Kreativnacht am Dienstag, den 27. März um 17 Uhr im steg Stadtteilbüro St. Pauli, Paul-Roosen-Straße 13

Die steg lädt alle Künstler, Kreativen und Gewerbebetriebe, die dieses Jahr an der Kreativnacht St. Pauli teilnehmen möchten, herzlich zum Vorbereitungstreffen am 27.03.12 um 17 Uhr ein. Dort werden wir neue Ideen und Anregungen besprechen und den zeitlichen Ablauf, unter anderem für Redaktionsschluss und Verteilung von Flyern und Plakaten festlegen. Darüber hinaus hoffen wir auch in diesem Jahr wieder auf die Unterstützung durch Spenden, Knowhow und Arbeitskraft der Kreativnachtteilnehmer. Sollten Sie an dem Termin verhindert sein, können Sie uns gerne auch im Vorwege Ihre Anmeldung und/oder Anregungen per E-Mail an st.pauli@steg-hamburg.de mitteilen.

Die diesjährige Kreativnacht St. Pauli findet übrigens am Freitag, den 7. September von 18 Uhr bis Mitternacht statt.



Wir pflegen in Würde und mit Respekt.

Rufen Sie uns an:
Tel. 431 85 40

Wir sind die Spezialisten für die pflegerische Versorgung zu Hause:

- Betreuung von demenziell Erkrankten
- Moderne Wundversorgung
- Palliativpflege/SAPV
- Hospizdienst und Seelsorge
- Individuelle Schwerstbehindertenbetreuung



Diakonie St. Pauli
Der Ambulante Pflegedienst der St. Pauli Kirche

Antonistraße 12 | 20359 Hamburg | Fax 43 25 42 04 | diakonie-stpauli.de
DIN ISO zertifiziert und mit dem Diakonie-Siegel Pflege ausgezeichnet.

Email-Newsletter



Immer auf dem neuesten Stand

Liebe LeserInnen unseres St.Paulianers

wenn Sie Interesse haben über das Geschehen St.Paulis auf dem laufenden zu bleiben und durch Ihren St.Paulianer per Mail-Newsletter informiert zu werden, so teilen Sie mir bitte Ihre Emailadresse mit. Senden Sie diese einfach an:

Ralph.Lindenau@gmx.de

und wir tragen Sie in unseren Newsletter ein.

Wir würden uns sehr freuen, wenn wir Sie auch auf diesem Wege über das aktuelle auf St.Pauli informieren dürfen. Vielen Dank.

Ihr Ralph Lindenau

Der nächste St.Paulianer erscheint ab dem 21. Mai 2012
Redaktions- und Anzeigenschluß ist der 8. Mai 2012



jeden Mittwoch, 16-23 Uhr
Spielbudenplatz / Reeperbahn / St. Pauli



St. Pauli Nachtmarkt Wochenmarkt

... entspannt Einkaufen nach Feierabend!

www.spielbudenplatz.eu

Apotheke am Holstentor

gegr. 1804

Dr. Carsten Goebel

20357 Hamburg • Karolinenstraße 5

☎ 43 35 84 • Fax 430 51 07

Gegenüber der Gnadenkirche



Mitglied im St.Pauli-Bürgerverein



Der St.Paulianer

St.Pauli • DOM • Hamburg und der Rest der Welt

Herausgeber: St.Pauli Bürgerverein v. 1843 e.V., Postfach 30 42 03, 20325 Hamburg

Bankverbindung: Hamburger Sparkasse, BLZ 200 505 50, Konto 1206123166

Redaktion: Tel. 31 18 19 60 - e-mail: hroderfeld@aol.com

Anzeigen/Verlag: Verlag B. Neumann, Rugenbarg 270, 22549 Hamburg, Tel.: 040-45 36 06

Fax: 040-45 58 36, e-mail: verlag-b-neumann@t-online.de

Druck: DMS, Rugenbarg 270, 22549 Hamburg, Tel. 040-54 76 57 57

e-mail: DMS-Offsetdruck@gmx.de

Bei Veröffentlichung von Zuschriften wird nur die presserechtliche Haftung übernommen. Der Bezugspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.



AUS DEM STADTTEIL

Unabhängige Tests bestätigen die gute Beratungsqualität der Haspa

Wer Geld anlegen möchte, ist bei der Hamburger Sparkasse an der richtigen Adresse. In der Hansestadt weiß man das. Gleich mehrere unabhängige Tests bestätigen dies. So wurde die Anlageberatung von 21 regionalen und überregionalen Banken im Auftrag von „Euro am Sonntag“ untersucht. Das Urteil für die Haspa lautete: „sehr gut“. Keine andere Bank in Hamburg schnitt so gut ab.

Im Auftrag von „Focus-Money“ testete das Institut für Vermögensaufbau (IVA) bundesweit 1.284 Bankfilialen in 260 Städten. Bei der Suche nach „Deutschlands bester Bankberatung“ erhielt die Haspa herausragende Noten und wurde auch in diesem Test als „Sieger Bankentest Hamburg“ ausgezeichnet. Für die Beurteilung wurden bei den Beratungsgesprächen rund 100 Kriterien zugrunde gelegt. Dazu zählten u. a. die Vorbereitung und Nachbetreuung, die Gesprächsatmosphäre, das Eingehen auf die Kundenwünsche, die Verständlichkeit der Erklärungen und die Konditionen.

Bereits zum fünften Mal in Folge zeichnete das Deutsche Institut für Service-Qualität (DISQ) die Haspa als „Test-

sieger Banken in Hamburg“ aus. Exzellent auch das Private Banking: Zum neunten Mal in Folge gab es für die Haspa den Titel „Bester Vermögensverwalter im deutschsprachigen Raum“ von Handelsblatt und Elite-Report.

„Es freut uns, dass unsere Kompetenz und unserer Engagement für die Kunden auch von unabhängigen Stellen ausgezeichnet werden. Das ist für uns eine Bestätigung unserer Arbeit und zugleich Ansporn, unseren Weg einer bestmöglichen Kundenorientierung und des menschlichen Bankings fortzusetzen“, sagt Carsten Maywald, Individualkundenbetreuer am IK-Standort Bavaria-Quartier. „Wir streben eine Beziehung zu unseren Kunden an, die ein Leben lang hält, indem wir erstklassigen Service und beste Beratungsqualität bieten. So gelingt es unseren Beratern, sich auf die Kunden kompetent und individuell einzustellen – vom Kleinkind mit seinem ersten Mäusekonto bis zum vermögenden Privatkunden.“ Apropos: Das Haspa Mäusekonto wurde in einer Untersuchung im Auftrag des Fernsehsenders n-tv als „bestes Kinderkonto“ bundesweit ausgezeichnet.

Haspa

Hamburger Sparkasse



IK-Standort Bavaria-Quartier
Hopfenstr. 15b, 20359 Hamburg

Carsten Maywald – 040/35 79-52 60
eMail: Carsten.Maywald@Haspa.de

Sonntag, den 22. April 2012 um 11.00 Uhr

Treffen alter St. Paulianer

„Das Herz von St. Pauli, das ist meine Heimat, (in Hamburg da bin ich zu Haus),“ so könnte das Lied der alten St. Paulianer klingen. Man findet sie in ganz Hamburg und in der weiten Welt. Für viele ist die Erinnerung an die Heimat im Herzen wach geblieben. Das „Treffen alter St. Paulianer“ findet am Sonntag, den 22. April statt. Um 11 Uhr beginnen wir mit einem Gottesdienst in der St. Pauli Kirche. Dort steht(en) die Goldene Konfirmation (die Goldenen Konfirmanden) im Mittelpunkt. Auch wenn die Konfirmation nicht genau 50 oder 60 Jahre zurückliegt, haben alle ehemaligen Konfirmanden Gelegenheit, Gottes Segen zu empfangen. Mittags essen wir gemeinsam und bieten danach verschiedene Rundgänge auf St. Pauli an. Das Treffen endet nach dem Kaffeetrinken gegen 16 Uhr. Wenn sie Erinnerungen und Bilder aus alter Zeit haben, bringen sie diese bitte mit! Anmeldungen bitte bis zum 10. April an das Kirchenbüro unter 040 – 312696, damit wir planen können.

MIT HERZBLUT GUTES TUN . . .



Im Herzblut St. Pauli wird nicht nur gepflegte „Wohlfühl- und Erlebnisgastronomie“ zelebriert. Ein weiteres zentrales Bedürfnis ist die Förderung sozialer und gemeinnütziger Aktivitäten im Stadtteil. So gibt es eine äußerst erfolgreiche Kooperation mit dem Hamburg Leuchtfener Hospiz. Unter dem Motto „Schlemmen, Schoppen, sparen . . .“ kann man mit der Herzblut-charitymotion-Card nicht nur 10% Rabatt auf alle Speisen sowie freien Eintritt zu allen Herzblut-Partys erhalten. Nein, der gewährte Rabatt fließt dem Hamburg Leuchtfener als Spende zu. Weitere Infos zur Karte und Charity gibt's online unter: www.herzblut-st-pauli.de

Herzblut St. Pauli | Restaurant | Cocktailbar & Club | Reeperbahn 50 | 20359 Hamburg
Tel. 040 333 969 33 | info@herzblut-st-pauli.de | www.herzblut-st-pauli.de



Ein BID für St. Pauli

Die IG St. Pauli und die Hafengebiet e.V. haben im vergangenen Jahr die Initiative zur Errichtung eines BID - Business Improvement District - rund um die Reeperbahn ergriffen und dazu einen Antrag beim Bezirk Hamburg-Mitte eingereicht. Den rechtlichen Rahmen für die Bildung eines BID, bei dem Grundeigentümer und Kaufleute Initiative für ihr Quartier ergreifen, hat Hamburg mit dem BID-Gesetz von 2005 geschaffen. Hauptziele des BID St. Pauli sind für die Antragsteller die Stärkung des Stadtteils als Vergnügungsviertel und Touristenmagnet. Dazu gehören die Verbesserung der Erlebnisangebote insbesondere außerhalb des Erotik Bereichs, die Verbesserung der Sauberkeit und des Images sowie eine stärkere Integration des Vergnügungsviertels in die nationale und internatio-

FunParkFiktion

- Theater auf St. Pauli -

Eine Theaterproduktion der GWA St. Pauli e.V. in Kooperation mit THEATER AM STROM und dem Trägerverein Gesundheitszentrum St. Pauli e.V.

Regie und Inszenierung: Alina Gregor
Textbuch und Dramaturgie: Christiane Richers (Theater am Strom), Musik: Eva Brüggemann, Kostüm: Heike Hallenga
Bühnenbild: Tina Erosova, Premiere: 28.4.2012 um 18:00 Uhr

Weitere Vorstellungen: **04. + 05. Mai, 01. + 02. Juni, 24. + 25. + 31. August,**

01. September, 07. + 08. September 2012 jeweils 18:00 Uhr. Öffnung der Kasse ab 17:00 Uhr am Zirkusweg 11, Beginn der Fußgängerzone, Richtung Seewartenstraße. Sichern Sie sich eine Karte, pro Führung ist die TeilnehmerInnenzahl begrenzt. Eintritt: 16 Euro / 8 Euro

KARTEN unter 319 36 23 oder unter www.gwa-stpauli.de

Aufruf zum Mitmachen

Die ultimative Theatercrew präsentiert fesch und spritzig an exponierten Orten

LESERBRIEF

Liebe Redaktion!

Ach, wie habe ich mich gefreut, meine „Straße“ im „St. Paulianer“ wiederzufinden, auch noch in voller Länge. Zum Dank hier eine kleine Geschichte von heute:

Davidwache

Wir Leute aus dem Viertel sind ja stolz auf unsere schöne historische Wache und haben ein gutes Verhältnis zu unseren Beamten. Unsere „BüNaBes“ haben immer Verständnis für unsere Sorgen und sind immer mittendrin.

Viele werden sich noch erinnern an Wolfgang, der im Rollstuhl über den Kiez fuhr,

nale Tourismuswerbung Hamburgs. Finanziert wird das BID durch eine Abgabe der Grundeigentümer auf Basis des Einheitswertes der einzelnen im BID belegenen Grundstücke. Mit den Abgaben für das BID St. Pauli sollen u.a. ein Quartiersmanagement, Marketingaktionen sowie eine zusätzliche Stadtteilreinigung finanziert werden. Aufgabenträger ist das Architektur- und Stadtplanungsbüro ASK, das die BID-Initiative im Januar auch dem Sanierungsbeirat St. Pauli Wohlwillstraße vorgestellt hat und dort eine lebhafte Diskussion auslöste. Befürchtet wurden weitere Aufwertungsprozesse und eine Entwicklung der Reeperbahn weg von kleinteiligen Strukturen hin zu Monokulturen wie sie sich bereits jetzt schon am Spielbudenplatz abzeichnen würde. Dr. Pfadt von ASK betont, dass die Abgaben für ein BID von den Grundeigentümern nicht auf die Mieten umgelegt



werden dürfen und auch die Anwohner von einem Quartiersmanagement und verbesserter Sauberkeit profitieren würden. Wann das Business Improvement District konkret startet, steht derzeit jedoch noch nicht fest, da eine gerichtliche Auseinandersetzung über ein anderes BID läuft, die wahrscheinlich zu einer Änderung des Hamburger BID-Gesetzes führen wird. Das BID rund um die Reeperbahn wird sich also erst mal noch auf unbestimmte Zeit verzögern. Weitere Infos zum BID St. Pauli finden Sie auf www.bid-stpauli.de.

im Viertel das neue Ambiente: Alles ist Fun, alles ein Vergnügungspark für Menschen wie du und ich, die die Sonnenseite des Lebens suchen - alles kolossal authentisch! Ein Narr, der das verpassen will...

Entdecken Sie die moderne Wohlfühl-Mitmach-Kreativität - sensationelle Ausblicke auf Elbe und Stadtteil all inclusive!

Und die letzten Störfaktoren werden einfach lässig integriert in den großen Spaß...

Also: Lösen Sie jetzt Ihr persönliches Fun-Ticket für unsere Show der Superlative! Genießen Sie die einmalige Atmosphäre: Hafen, Schick und sensationell authentische Events! Sex and Crime, Histörchen und Rrrrrrrreality - Show!

Das neue St. Pauli ist easy und lässig, es ist future pur on the rocks of history.

Fühlen Sie mit bei der dramatischen Liebe einer taffen alten Lady zu einem jungen Kerl, besichtigen Sie exklusiv die echten Kinder von St. Pauli, beobachten Sie



den Start eines neuen Milieufilms mit dem aufgehenden Star Ava Diva, lauschen Sie dem Gesang des alten Herrn Paul und viele Überraschungen mehr - tauchen Sie ein in die Fun ParkFiktion!

Diesmal führt der theatrale

Weg aus der blitzblanken Architektur am Atlantic-Haus durch das historische Gesundheitszentrum über die Kersten-Miles-Brücke in den Alten Elbpark rund um das schiefe Bismarck-Denkmal.

FunParkFiktion ist ein interkulturelles und spartenübergreifendes Theaterprojekt im öffentlichen Raum, das mit professionellen KünstlerInnen und LaienschauspielerInnen realisiert wurde. Damit knüpft die GWA an die Erfolge mit „Pauli Passion“ und „Wie es uns gefällt“ an. Auch diesmal spielen ausgeprägte Persönlichkeiten aller Altersgruppen zwischen 8 und 78 Jahren. Seit Sommer 2011 proben die Teilnehmer/innen für FunParkFiktion wöchentlich und an Wochenenden.

die St. Pauli-Fahne hinter sich, und immer gut gelaunt ins Leben strahlte. Zu seiner Trauerfeier in der vollbesetzten St. Pauli-Kirche kamen auch zwei Beamte von der Wache. Nachdem wir uns von Wolfgang verabschiedet hatten, gab es eine Kaffeetafel im Gemeindehaus. Als ich aus der Kirche kam, fand ich Buttge, der im Garten stand und ratlos in den Schnee starrte, der inzwischen reichlich gefallen war. Ich brachte ihn ins Gemeindehaus. Es schneite weiter und die Straßen wurden glatt.

In seinen Glanzzeiten war Buttge Mitglied der Fraktion der schweren Jungs und leichten Mädchen. Jetzt ist er ein gemüt-

licher alter Herr, bisschen wackelig auf den Füßen, aber hellwach im Kopf.

Nachdem Taxis nicht zu kriegen waren, fuhren unsere netten Beamten Buttge und zwei andere ältere Mitbewohner nach Hause (natürlich im Streifenwagen). Als ich Buttge am nächsten Tag traf, sagte er mir: „Ja, die haben mich tatsächlich nach Hause gefahren, früher haben Sie mich immer abgeholt!“

Erwähnen möchte ich noch, dass ich zu einer exklusiven Führung durch die Wache eingeladen wurde, was ich wohl meinem „Status“ als älteste Führerin auf dem Kiez verdanke.

Lotti Strehlow

Das Café Solo zu Gast auf der Cap San Diego

Weinlese Maritim

Kostproben von Rebsäften und trunkenen Texten mit dem Sommelier Tom Andrew und dem Schauspieler Guido Bayer

Ein tiefer Blick in die Natur!

Hier ist ein Wunder, glaubet nur!

Nun zieht die Pfropfen und genießt!

O schöner Brunnen, der uns fließt!

(Mephisto in Auerbachs Keller)

Im **April** wird aus Ladeluke 4 der **Cap San Diego** erstmals ein see-tüchtiger Weinkeller und damit origineller Schauplatz für einen Wein- und Literaturgenuss der besonderen Art: Der **Sommelier Tom Andrew** stellt an diesem Abend fünf Weine vor - vom prickelnden Schaumwein, über fruchtigen Weißen bis zum vollmundigen Rotwein – und führt seine Gäste in die Kunst der Weinverkostung ein. Davor, dazu und danach öffnet der **Schauspieler Guido Bayer** seinen literarischen Seesack und hat für jeden der erlesene Weine einen handverlesenen Text im Gepäck.

Am 19. April, Beginn 20 Uhr (Einlass ab 19.30 Uhr) an Bord der **Cap San Diego**, Liegeplatz Überseebrücke; 20459 Hamburg, www.capsandiego.de. Preis p.P.: 27,50 Euro (inkl. Verkostung). Die Teilnehmerzahl ist auf 40 Personen begrenzt, bitte reservieren Sie rechtzeitig Ihre Plätze! Reservierungen und weitere Informationen nur im: **Café Solo**, Rutschbahn 17; 20146 Hamburg; Tel.: 0176 – 29 61 07 35, www.cafesolo-hh.de



Cap San Diego



Von der BuGa 2011 zur igs 2013

Zur Abschlussfeier der BuGa 2011 in Koblenz waren mehrere Akteure aus Hamburg angereist, um für die igs 2013 - die internationale Gartenschau in Hamburg-Wilhelmsburg - zu werben. Unter den Akteuren waren u. a. John Langley, Stefan Gwildis, Joja Wendt und Mitglieder des Ohnsorg-Theaters. Der Akkordeonspieler Volker Buhse und Jens Weber alias „Felix“ – das Maskottchen für die igs 2013 - begleiteten mich als Zitronenjette sowie den Wasserträger Hummel von der Hummel Tour® und halfen kräftig dabei die Werbetrommel für die igs 2013 auf dem BuGa Gelände zu rühren. Unter dem Motto „Bis bald in Hamburg“ hat der Gartenbauverband Nord e.V. Hamburg und die Markt-gemeinschaft Blumengroßmarkt Hamburg eG. eine Halle in einem Blumenmärchen verwandelt. Unser Hamburger Wappen hatten sie aus Schnittblumen dargestellt. Über 18.000 Schnittblumen sind in der Halle insgesamt verbraucht worden. Auch hatten sie die „Hamburger Ehrenpfote“, wie sie im Alten Land noch zu sehen ist, in der Halle aufgestellt. Am Sonntag wurden rund 4.000 Rosen an die Besucher mit einem Flyer von der igs 2013 verteilt. Viele Besucher ließen sich mit uns - den Hamburger Originalen – fotografieren. So kam man sich auch näher und man erfuhr so manches von der Einstellung der Besucher der BuGa. Zuerst waren die Koblenzer auch skeptisch, aber als die BuGa dann da war, waren alle begeistert. Viele hatten sich dann sofort eine Dauerkarte gekauft. Ein Herr erzählte uns,

dass er 111 Mal die BuGa besucht hatte, aber auch andere waren oft da, z. B. 93, 86 und 73 Mal, das fand ich auch schon ganz bewundernswert. Die Koblenzer wünschen uns, dass die Bedenken, die vielleicht noch da sind, verschwinden und wir auch so viel Glück und gutes Wetter zur igs 2013 haben, wie sie es hatten. Diese Aussagen habe ich wirklich oft gehört und auch, dass alle zu uns kommen wollen, um zu sehen wie Hamburg es macht. Koblenz steht an 1. Stelle mit seiner Besucherzahl (nach Aufzeichnung), nun müssen wir nur noch die 3.569.269 knacken. Unsere 2. Bürgermeisterin Dorothee Stapelfeldt übernahm symbolisch die Staffelübergabe, die jedes Mal von Gartenschau zu Gartenschau vollzogen wird. Die igs 2013 wird vom 26. April bis zum 13. Oktober 2013 unter dem Motto „In 80 Gärten um die Welt“ in Hamburg-Wilhelmsburg stattfinden. Eine öffentliche Ausstellung ist jetzt schon am Inselpark 1 zu sehen. Auch gibt es ab 2012 Führungen. Eine moderne Kletterhalle wird es geben, das Richtfest dafür war schon im November 2011. Mit der Barkasse soll man von den Landungsbrücken, Jungfernstieg und Bergedorf nach Wilhelmsburg fahren können. Ein Heiß-



luftballon startet jetzt schon hin und wieder von der Ballinstadt auf der Veddel um sich das Geschehen aus der Luft heraus an zu sehen. Über die Seilbahn wird leider noch verhandelt, ob sie vom Bismarckdenkmal über die Landungsbrücken zum Zelt vom König der Löwen und dann evtl. auch bis Wilhelmsburg fahren soll. Das würde ich ja ganz toll finden. Man sieht ja wie die Seilbahn in Koblenz genutzt wurde, dass sie sogar noch auf ein paar Jahre bleiben wird. 17 Kooperationspartner stehen der igs 2013 schon zur Seite z.B. Wilhelmsburger Schulklassen, die 2 Gärten gestalten, der „Kinderbauernhof Kirchdorf-Süd“, der mit Kindern Obstbäume pflanzt. Ein Kräutergarten und -lehrpfad, ein interkulturelles Märchenbuch und vieles mehr sind im Entstehen.

Ich bin gespannt, wie alles so hier in Hamburg umgesetzt wird und ob die Hamburger unsere igs 2013 auch so annehmen, wie die Koblenzer. Das wünsche ich mir sehr!

Klara Bolle



DOM-Logo Quelle: Springer & Jacoby



Justizsenatorin Jana Schiedek empfängt Drachen auf dem Rathausmarkt zum Vorstellungsgespräch für den Hamburger DOM

DOM Eröffnung mit Senatorin Jana Schiedek am 23. März um 15 Uhr

Hamburg, 07. März. Der Hamburger DOM – das größte Volksfest des Nordens – wird nach 109 Tagen Winterpause ab dem 23. März 2012 wieder zum Treffpunkt für alle DOM-Liebhaber. Dieser Frühlingsdom läutet mit seinen über 270 verschiedenen Attraktionen imposant wie lange nicht mehr die Volksfestsaison 2012 ein. Auf der Sonderveranstaltungsfläche feiert der Drachenmarkt seine Premiere.

Bei strahlendem Sonnenschein gab Fangdorn – der letzte lebende Drache – persönlich sein Führungszeugnis bei Justizsenatorin Jana Schiedek auf dem Rathausmarkt ab. Nach eingehender Prüfung der Unterlagen und einem persönlichen Vorstellungsgespräch, bei dem der Drache unter anderem seine Fähigkeiten im Feuerspucken und Einnebeln unter Beweis stellte, entließ Senatorin Schiedek den zehn Meter langen Drachen in Richtung Heiligengeistfeld, auf dem er ab dem 23. März seinen Dienst als der Hüter des Drachenmarktes antreten wird.

Senatorin Jana Schiedek – Präses der Behörde für Justiz und Gleichstellung – freute sich über dieses ungewöhnliche Vorstellungsgespräch und nahm gleichzeitig die Einladung an, am 23. März um 15 Uhr den Hamburger Frühlingsdom zu eröffnen. Die Senatorin wird dann offiziell das „Band“ durchschneiden und die 1,6 Kilometer lange DOM Meile für die zahlreichen DOM Besucher freigeben.

Der Frühlingsdom präsentiert den Drachenmarkt und fünf neue Attraktionen

Der Frühlingsdom 2012 präsentiert sich in lang nicht dagewesener Größe und Vielfalt auf dem Heiligengeistfeld. Eine Deutschlandpremiere und vier Hamburg-Premieren bereichern das Angebot im Bereich Fahr- und Laufgeschäfte. Insgesamt über 270

Banseatifche Süßwaren

Rolf Behrens

Besondere Spezialitäten aus eigener Herstellung

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Mitglied im St.Pauli-Bürgerverein



Rheinische Waffelbäckerei und

Cafe

Wolfgang u. Maria-Luise Müller ohG

Mitglied im St.Pauli Bürgerverein

Eingang: U-Bahn Feldstraße



Domstammtische

Dienstag, den 27. März 2012

Wurst Paul und Ernst August Voß,
Eingang Budapester Straße

Dienstag, den 3. April 2012

Lübkes Bayern Festzelt

Dienstag, den 10. April 2012

„Treffpunkt“ Jutta Schneider
neben dem Riesenrad

Beginn jeweils um 18.30 Uhr

Gäste sind herzlich willkommen werden aber gebeten einen Kostenbeitrag von € 2,50 zu leisten.





Attraktionen bieten den Besuchern eine bunte Mischung aus Tradition, Nostalgie, hochmodernem Action-Spaß und kulinarischer Vielfalt.

Auf der Sonderveranstaltungsfläche feiert der Drachenmarkt seine Premiere. Fangdom, der letzte lebende Drache, bewacht die Bewohner des Drachenmarktes, auf dem nicht nur Schmied, Steinmetz, Lederer oder Filzer den Besuchern ihr Handwerk live präsentieren, sondern auch Musiker, Gaukler und Stelzenläufer über den Markt flanieren. Hier treffen die Besucher ebenfalls auf den hässlichen Hans oder Jolando von Birkenschwamm, die ihre Künste vorführen.

Ab dem 23. März heißt es wieder für 4 Wochen: „Kommen Sie, schauen Sie, seien Sie dabei auf dem Hamburger DOM – dem größten Volksfest des Nordens auf dem Heiligengeistfeld.“

Öffnungszeiten vom 23. März 2012 bis zum 22. April 2012

Montags bis donnerstags von 15.00 Uhr bis 23.00 Uhr

Freitags und sonnabends von 15.00 Uhr bis 24.00 Uhr

Sonntags und Ostermontag von 14.00 Uhr bis 23.00 Uhr

Gründonnerstag von 15.00 Uhr bis 24.00 Uhr

Ostersonntag von 14.00 Uhr bis 24.00 Uhr

Treffpunkt
SCHNEIDER
GRILL
SPEZIALITÄTEN
Für Feinschmecker

* **Riesenbratwurst vom Holzkohlegrill** *
* **Giros vom Spieß** *
... und alles direkt neben dem Riesenrad
Mitglied im St. Pauli Bürgerverein

Karfreitag bleibt der Frühlingsdom geschlossen

Nähere Informationen gibt es auch in Internet unter

www.hamburg.de/dom

oder auf der offiziellen Facebook Seite des Hamburger

DOM:

www.facebook.com/hamburgdom



Das Boot
Kapitän: Patrick Müller
Liegeplatz:
U-Bahn Eingang Feldstraße

Mitglied im St. Pauli Bürgerverein

Lübckes Bayernzelt
eines der größten und schönsten
Festzelte Norddeutschlands

Gerne nehmen wir Vorreservierungen für
Firmen,- und Gesellschaftsfeiern entgegen...
Michaela & Thomas Lübcke · Taubenstraße 23 · 20359 Hamburg
Mobil: 0171 / 62 77 0 77

* *Wir freuen uns auf Ihren Besuch* *

* **BAUERNKATE** *

Fa. Hoppe, Hamburg
Mitglied im St. Pauli-Bürgerverein

AUS DEM STADTTEIL

„Lesetage selber machen“

Im Rahmen der „Lesetage selber machen - Vattenfall Tschüss sagen“ finden zwei Lesungen in der St. Pauli Kirche statt:

Donnerstag, den 19. April 2012 um 19.00 Uhr

Matthias Wittekind liest aus „Schneeschwestern“. Im Wald von Fleurville, in der deutsch-französischen Grenzregion, wird die 16-jährige Geneviève tot aufgefunden. Sie war mit drei betrunkenen Jungs zum Knutschen in den Wald gefahren, einer von ihnen gilt als gewaltbereit. Die Lokalzeitung bekommt einen anonymen Hinweis auf einen Sexualstraftäter aus Deutschland. An Verdächtigen herrscht kein Mangel. Doch dann tauchen immer mehr Ungereimtheiten auf: Woher wusste der anonyme Anrufer so unmittelbar nach dem Mord von der Tat? Und welche Rolle spielt Kristina, Genevièves beste Freundin?

Mit viel Fingerspritzengefühl erzählt Wittekind eine ebenso verstörende wie spannende Kriminalgeschichte und wurde dafür von der Kritik überschwänglich gelobt.

Donnerstag, den 26. April 2012 um 19.00 Uhr

Robert Brack liest aus „Unter dem Schatten des Todes“. Am Abend des 27. Februar 1933 geht der Reichstag in Berlin in Flammen auf. Klara Schindler, kommunistische Reporterin im dänischen Exil, reist nach Berlin, um die Hintergründe zu recherchieren. Inmitten des entfesselten Nazi-Terrors trifft sie auf Agenten, Syndikalisten, Bohemiens, einen anarchistischen Bankräuber und eine rätselhafte ungarische Schönheit. Bis heute wurden die Umstände des Brandes nicht aufgeklärt. Wer war der angebliche Brandstifter Marinus van der Lubbe wirklich und wie



kam er in den Reichstag? Robert Bracks zeitgeschichtlicher Krimi liefert eine neue Perspektive sowie eine authentische Darstellung der sozialen und politischen Verhältnisse. Eintritt frei. Spenden sind willkommen!

VERANSTALTUNGSTIP

Eine Veranstaltung des Sankt Pauli Museums

Sylvin Rubinstein: „Ich habe gegeben mein Herz an die Füße“.

Film, Lesung und Ausstellung

Nach dem Tod des Varietéstars und jüdischen Widerstandskämpfers Sylvin Rubinstein, hat das Sankt Pauli Museum vier Kostüme aus seinem Nachlass erhalten, die in die ständige Ausstellung integriert werden. Den Rahmen für die Kostümpräsentation bilden zwei Veranstaltungen über Sylvin Rubinstein, die den Titel der ständigen Ausstellung „Aus Geschichten wird Geschichte“ in besonderem Maße verkörpern. Seine faszinierende Lebensgeschichte spiegelt die Zeit der großen Varietés der Zwanziger Jahre wieder, in denen er mit seiner Zwillingsschwester rauschende Erfolge als Flamenco-Star feierte. Die Machtübernahme der Nationalsozialisten bedeutete ein abruptes Ende für die Karriere des halb-jüdischen Geschwisterpaares, das in das Warschauer Ghetto „umgesiedelt“ wurde. Seine Schwester Maria überlebte den Holocaust nicht, Sylvin Rubinstein gelang es mit Hilfe eines deutschen Majors unterzutau-chen und im Widerstand aktiv zu werden. Nach Kriegsende zog Sylvin Rubinstein nach Hamburg und trat erneut als Flamenco-Tänzer auf - diesmal in selbstgeschneiderten Frauenkostümen als Reminiszenz an seine verlorene Schwester. Bekannt wurde er vor allem durch die Bühnenfigur der „Dolores“, die er in Anlehnung an den 1957 entstandenen, gleichnamigen Film annahm.

St. Pauli war für den aus Polen stammenden Rubinstein zur zweiten Heimat ge-

worden. Jahrzehntlang lebte er in der Wohlwillstraße, bisweilen versteckte er Familien, die sich illegal in Hamburg aufhielten.

Am 30. April 2011 verstarb Sylvin Rubinstein im Alter von 97 Jahren. Sein Nachlassverwalter hat dafür gesorgt, dass die Kostüme, Bilder, Dokumente und Exponate in den Archiven des Sankt Pauli Museums und des Jüdischen Museums in Berlin erhalten bleiben.

Programmablauf:

1. Teil: Mo. 26. März 2012:

- 19.00 Beginn
- Präsentation der Kostüme Sylvin Rubinsteins
- Kurzfilm über Rubinsteins letzten Auftritt in der Flora
- 90 minütiger Film über Sylvin Rubinsteins Leben: „Er tanzte sein Leben“. (2003, Regie: Marian Czura, Kuno Kruse)
- anschließend Gespräch mit Kuno Kruse.

2. Teil: Mo. 02. April 2012:

19:00 Beginn



- Lesung aus dem Buch „Imperio und Dolores“ (Rubinstein Biographie)
 - es liest der Autor Kuno Kruse
 - anschließend Gespräch mit Kuno Kruse
- Ort der Veranstaltung:
Sankt Pauli Museum
Davidstraße 17, 20359 Hamburg
Tel.: 040 - 439 20 80
Email: info@kiezmuseum.de
Eintritt: 5 Euro
Um vorherige Anmeldung wird gebeten.

NICHT VERGESSEN!!!

**Mitglieder-
Jahres-
haupt-
versammlung
des
St.Pauli Bürgerverein
von 1843 e.V.**

**Montag, den 16. April 2012
um 18.00 Uhr**

**Hotel 66
Hein-Hoyer-Straße 66
20359 Hamburg-St.Pauli**

Wir gratulieren!

Geburtstage

März

05.03. Petra Knecht
Jürgen Knecht
06.03. Ilse Spahrbier
08.03. Patrick Müller
24.03. Klara Bolle
25.03. Henry Rasch

April

03.04. H.C. Wübbenhorst
04.04. Hans-Heinrich Witthut
06.04. Karl-Heinz Oppenborn
08.04. Constanze Niemy
10.04. Patrick Lüdtker
11.04. Georg Koopmann
16.04. Erna Thomsen
19.04. Rolf Vespermann

21.04. Gerhard Vlach
25.04. Orhan Sandikci
26.04. Karl-Heinz Breul
26.04. Jörn Matthes
29.04. Hartmut Roderfeld

Besondere Geburtstage

50 Jahre

06.04. Farid Müller

60 Jahre

12.04. Petra Schneider

75 Jahre

25.03. Jürgen Grimmer

80 Jahre

28.04. Ferdinand Cordts

85 Jahre

09.03. Fritz Hoppe

BEITRITTSERKLÄRUNG

NUR ÄNDERUNG

NUR BANKEINZUG

St.Pauli Bürgerverein von 1843 e.V. Geworben von..... Zeitung

NAME..... GEB.-DAT.....

MIT..... GEB.-DAT.....

Familienmitglied bei Lebensgemeinschaft in einem Haushalt

ANSCHRIFT.....

TELEFON..... BERUF.....

BEITRAG:.....EUR AUFNAHME:.....EUR BEZAHLT:.....EUR

Jahresbeitrag 42.00 EUR Einzelperson / 66.00 EUR Familienbeitrag / Aufnahme freiwilliger Betrag

Hiermit ermächtige ich den St.Pauli Bürgerverein fällige Beiträge von meinem Konto einzuziehen.

BANK.....BLZ.....KONTO.....

DATUM.....UNTERSCHRIFT.....



HPS HUNDESHAGEN
PERSONAL-SERVICE

**Zeitpersonal und
Personalvermittlung
für Industrie, Handel
Handwerk und Pflege**

**SEIT
1978**

Zur Festeinstellung suchen wir qualifizierte und zuverlässige Mitarbeiter/innen. Bei namhaften Kunden im Großraum Hamburg können Sie Ihre Fähigkeiten und Kenntnisse erweitern und vertiefen. Darüber hinaus werden unsere Leistungen Sie überzeugen! Sprechen Sie mit uns. Wir suchen männlich sowie weiblich:

Schlosser aller Fachrichtungen
iGZ Maler und Lackierer
Zerspanungsmechaniker
Helfer / Staplerfahrer

HP.S. Hundeshagen Personal Service GmbH
Eckhard Schneider - Personaldisponent
Wohldorfer Straße 1 • 22081 Hamburg
Tel.: 040 / 29 87 59-15 • Fax: 040 / 2 98 32 07
Mobil: 0172 / 445 23 51 • e.schneider@hps-hundeshagen.de

Elektriker / Tischler
Gas-/Wasserinstallateur
Schweißer m. u. o. Prüfung
Krankenschwester / Pfleger



HP.S. Hundeshagen Personal Service GmbH
Andreas Wilkens - Abteilungsleiter Medizin/Pflege
Wohldorfer Straße 1 • 22081 Hamburg
Tel.: 040 / 29 87 59-20 • Fax: 040 / 2 98 32 07
Mobil: 0172 / 452 31 61 • a.wilkens@hps-hundeshagen.de

www.hps-hundeshagen.de

AUS DEM STADTTEIL

Eine Seilbahn über Elbe und Hafen

Interview mit Johannes Mock-O'Hara, Geschäftsführer von Stage Entertainment Deutschland



Herr Mock-O'Hara, Sie planen in Hamburg eine Seilbahn über die Elbe zu bauen. Warum?

Dafür gibt es verschiedene Gründe. In Hamburg wird schon lange über

den „Sprung über Elbe“ diskutiert. Eine Seilbahn von St. Pauli bis zum südlichen Elbufer und weiter bis nach Wilhelmsburg würde diesen endlich wahr machen und wäre zudem natürlich auch touristisch äußerst attraktiv - in 80 Metern über die Elbe zu schweben, mit Blick über den Hafen und die Stadt mit all ihrer Schönheit, das wäre schon ein einzigartiges Erlebnis.

Innovative Großprojekte führen ja oft zu heißen Diskussionen in der Öffentlichkeit. Wie sind denn die Reaktionen seitens der Stadt und der Bürger?

Zunächst möchte ich einmal festhalten, dass die Seilbahn die Stadt und den Steuerzahler nicht einen einzigen Cent kostet, sie wird komplett privatwirtschaftlich fi-

nanziert, und würde der Stadt zudem Steuer- und Pachteinahmen bringen. Grundsätzlich gibt es seitens des Senats wohlwollendes Feedback. Uns ist es aber besonders wichtig, auch die Bürgerinnen und Bürger mit auf den Weg zu nehmen, ihre Fragen zu beantworten und sie möglichst umfassend zu informieren.

Was tun Sie, um das zu erreichen?

Wir haben in den letzten Monaten sehr viele Gespräche geführt, mit Politikern, mit Gremien, mit Vereinen, wir haben eine Internetseite und eine mobile Ausstellung kreiert und Bürger-Informations-Veranstaltungen durchgeführt. Naturgemäß gibt es bei einem so umfassenden Projekt immer Befürworter und Gegner. Wir sind in unseren Gesprächen überwiegend auf positives Echo gestoßen, sei es bei der IG St. Pauli, der Handelskammer, dem Tourismusverband oder den Bürgervereinen. Überall finden wir viele zukunftsorientierte Menschen, die mit uns die Überzeugung teilen, dass die Seilbahn für Hamburg eine wichtige Bereicherung wäre.

Auf einzelne Vorbehalte zu den Planungen haben wir bereits reagieren können, zum Beispiel indem wir den Standort der nördlichen Station aus dem Elbpark herausgenommen und an die Glacischaussee verlegt haben. Dies ist eine gute Lösung, auf die wir durch kon-



struktive Gespräche gekommen sind. Dafür sind wir jederzeit offen.

Im Februar haben Sie bei zwei öffentlichen Veranstaltungen in St. Pauli und Neustadt die Bürger über das Projekt informiert. Wie wurden die Pläne da aufgenommen?

Erwartungsgemäß melden sich bei solchen Veranstaltungen die Personen zu Wort, die ihre projektgegnerische Position, ihre Sorgen und auch ihren Unmut äußern. Es handelte sich dabei aber überwiegend weniger um stichhaltige Argumente, sondern viel mehr um – durchaus nachvollziehbare – Ängste, die allgemeinen Entwicklungen der Stadtteile betreffend. Vor allem alteingesessene Bewohner wehren sich gegen Veränderungen, sie fürchten durch die Seilbahn eine Zunahme von Verkehr und Touristen in ihrem Stadtteil.

Was halten Sie solchen Einwänden entgegen?

Wir nehmen diese Sorgen natürlich ernst, vor allem das Thema Verkehr. Doch kann man eine Seilbahn wirklich nicht mit den als Beispiele ins Feld geführten Events wie Dom, Harley Days und Schlager Moove vergleichen, bei denen auf einen Schlag Millionen Besucher den Stadtteil bevöl-



„Starker Trost“

„Die Menschen vom GBI haben mich in meinen schwersten Stunden von vielen Sorgen befreit. Jetzt geht das Leben weiter.“



Ilonka Papp, Paul-Roosen-Straße 13, 22767 Hamburg www.gbi-hamburg.de



Impfzentrum St. Pauli

Centrum für Impf- und Reisemedizin

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 11.⁰⁰ -18.⁰⁰ Uhr



„...bist du geimpft,
bleibst du gesund!“

**Der Frühling kommt –
Wir wünschen dem
Stadtteil frohe Ostern
und ein erfolgreiches
Aufstiegsrennen!**

Zirkusweg 4 • 20359 Hamburg • Telefon 040 - 3009 3737
www.Impfzentrum.de

AUS DEM STADTTEIL

kern. Die Seilbahn ist ein Verkehrsmittel, das in kontinuierlichem Betrieb während des ganzen Jahres Menschen von A nach B befördert. Wir gehen nicht von einem erhöhten Verkehrsaufkommen in St. Pauli aus – was durch ein unabhängiges Verkehrsgutachten auch bereits bestätigt wurde – da sicherlich viele Menschen die Möglichkeit nutzen werden, mit der Seilbahn stress- und staufrei in die Innenstadt zu gelangen und ihr Auto, oder auch den Reisebus, an einer Station südlich der Elbe parken, wo Platz genug ist. Außerdem ist die Station St. Pauli sehr gut mit dem Fahrrad oder dem HVV zu erreichen, kaum jemand wird eigens mit dem Auto anreisen, um in die Seilbahn umzusteigen. Und letztlich, da muss man sich nichts vormachen, lebt St. Pauli sehr stark vom Tourismus

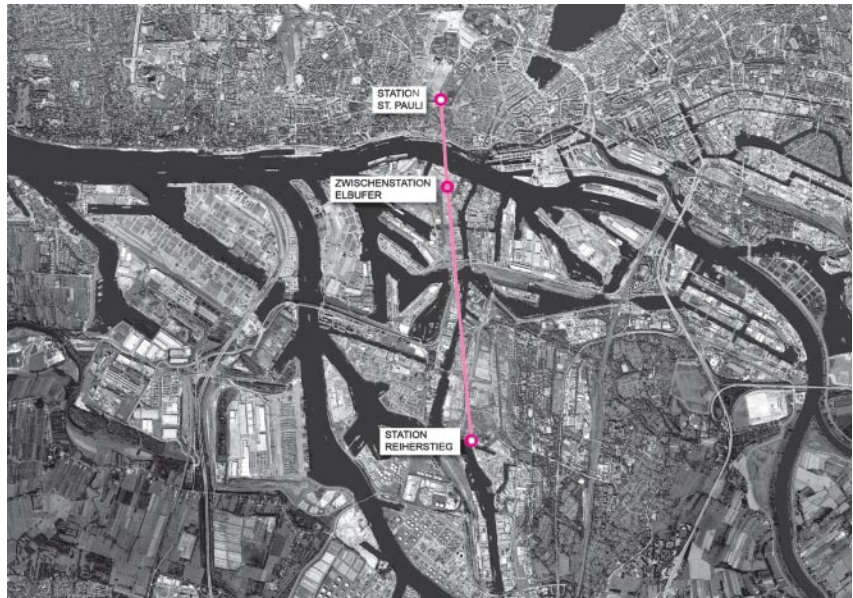
Denken Sie denn, dass die Seilbahn zusätzliche Touristen in die Stadt locken wird?

Kein Tourist wird nur wegen der Seilbahn nach Hamburg kommen. Aber natürlich ist die Seilbahn, die die Schönheiten der Stadt perfekt in Szene setzt und den Hafen aus einer ungewöhnlichen Perspektive erlebbar macht, sehr attraktiv. Für Touristen und Hamburger gleichermaßen. Wir, als Musicalunternehmen mit rund 2 Mio. Besuchern im Jahr, haben ein großes Interesse daran, dass Hamburg sich weltoffen und modern präsentiert.

Eine Seilbahn in einer Stadt ohne Berge macht also Sinn?

Urbane Seilbahnen sind längst keine Seltenheit mehr. Sie sind umweltfreundlich, familien- und behindertengerecht, fast geräuschlos, überwinden Staus und Hindernisse schnell und sicher und man kann sein Fahrrad mitnehmen. Vorteile, die in Großstädten besonders zum Tragen kommen. Weltweit – zum Beispiel in Köln, Koblenz, Lissabon, Barcelona, Portland, Singapur, Hongkong und bald auch in London – sind innerstädtische Seilbahnen im Einsatz. Die geplante Strecke über Elbe und Hafen bietet so viele tolle Ausblicke, man sollte das in Hamburg zumindest mal ausprobieren.

Ausprobieren? Damit spielen Sie auf den temporären Charakter des Projekts an. Wie ist das mit der zeitlichen



Befristung denn zu verstehen?

Wenn wir eine Baugenehmigung bekommen, dann wird diese für die Nordstrecke über die Elbe eine Betriebszeit von zehn Jahren vorsehen, für die Strecke über den Hafen fünf Jahre. Danach entscheidet die Stadt, ob die Seilbahn stehen bleibt oder zurückgebaut werden muss. Wozu wir vollumfänglich vertraglich verpflichtet sind. Den Zeitraum von 5 bzw. 10 Jahren benötigen wir, damit sich getätigten Investitionen rechnen. Bei der aufgrund des aufwändigeren Seilbahnsystems teureren Nordstrecke dauert das zehn Jahre, bei der etwas einfacheren Südstrecke fünf. Da wir vom Erfolg der Seilbahn überzeugt sind, können wir uns die Verlängerung beider Strecken gut vorstellen, die Entscheidung darüber liegt aber bei der Stadt. Eiffelturm, Atomium, London Eye und viele andere Sehenswürdigkeiten waren übrigens zunächst auch temporär geplant und heute sind sie aus den jeweiligen Städten nicht mehr wegzudenken.

Wie geht es nun weiter?

Wir informieren auf unserer Website www.hamburger-seilbahn.de aktuell über das Projekt. Im April wird es eine weitere Bürger-Informations-Veran-

staltung geben. Wir bereiten das Planfeststellungsverfahren vor, dessen positive Verbescheidung Bauvoraussetzung ist. Letztlich müssen die Behörden entscheiden, ob Hamburg diese Seilbahn bekommen soll oder nicht. Wir glauben fest an den Standort Hamburg und daran, dass unsere Investition in die Seilbahn auch eine hervorragende Investition in die Zukunft der Stadt wäre.

Johannes Mock-O'Hara ist seit 2008 Geschäftsführer von Stage Entertainment Deutschland. In Hamburg betreibt das Unternehmen seit gut einem Jahrzehnt die drei großen Musicaltheater Theater im Hafen, Operettenhaus und Theater Neue Flora. Ein viertes Theater wird gerade neben dem König der Löwen gebaut. In den Theatern und der Firmenzentrale in der Speicherstadt beschäftigt Stage in Hamburg rund 1000 Mitarbeiter.

Johannes Mock-O'Hara wohnt selbst seit zwölf Jahren auf St. Pauli.

Anja Hildebrandt
Friseurmeisterin
Hopfenstr. 15 a
20359 Hamburg
www.hardock.de

Öffnungszeiten*:

Montag und Donnerstag
11.00 – 22.00 Uhr
Dienstag, Mittwoch und Freitag
9.00 – 18.00 Uhr
Samstag und Extra-Termine
nach Vereinbarung

☎ 040 – 8000 70 73

haar
dock

Euer Friseurgeschäft auf St. Pauli

* Sonderöffnungszeiten: Schließung des Haar Docks bei Heimspielen des FC St. Pauli 1 Stunde vor Spielbeginn

„Haardock“-Termine

Am 31.03.2012 ein Konzert von
„Kleinkunst+Kiezkünstler“ im „Haardock“ .
Guete live-After Show Party
in der „Weissen Maus“
Beginn 20.00 Uhr
After Show 22.30 Uhr
Ende 22.00 Uhr in der „Weissen Maus“

Sven Brauer

Große und kleine Fische

Fischküche mit Pinsel und Bleistift: Sven Brauers erstes Kochbuch entstand an einem ungewöhnlichen Ort: im Gefängnis.

Während einer knapp zweijährigen Haftstrafe in der JVA Fuhlsbüttel illustrierte der Hamburger Künstler damals das erfolgreiche Kochbuch »Huhn in Handschellen«, das verschiedene Rezepte von Mithäftlingen versammelte. (Wir stellten es bereits vor)

Nach seiner Entlassung hat sich Brauer auf die Illustration von Kochbüchern spezialisiert. Mit schnellem Strich und teilweise auch mithilfe von Lebensmitteln selbst, wie zum Beispiel löslichem Kaffee, entstehen seine herausragenden grafischen Arbeiten, die nun in seinem neuen Buch »Große und kleine Fische« zu sehen sind. Es versammelt originelle und einfache Rezepte der maritimen Küche und sticht durch die originellen Illustrationen heraus, die der Zeichner im Stil Horst Janssens anfertigt. Gerade wurde sein Buch mit dem »Gourmand CookBook Award 2011« für Deutschland ausgezeichnet. Auf 168 Seiten zeigt der Künstler geschmackliche und optische Leckerbissen zum einfachen Nachkochen. ISBN: 978-3-8378-4023-0

HRo:



Jean-Louis Fournier - Mein letztes schwarzes Haar

„Seien Sie vorsichtig, wenn Sie Ihren Arzt konsultieren. Wenn er nur lange genug sucht, wird er schließlich bei Ihnen etwas finden.“

Seien Sie mutig, am älter werden kommen auch Sie nicht vorbei. Jean-Louis Fournier zieht mit einer außergewöhnlichen Selbstreflexion voller Weisheit, Humor und Scharfsinn eine unterhaltsame

Bilanz über das Älterwerden. Auch wenn das Alter seine Tücken hat, sollte man das Leben genießen und den kleinen und großen Unwägbarkeiten dieses Lebensabschnitts mit einem guten Quäntchen Selbstironie begegnen! Ein besonderes Buch, dessen kluge, witzige Sätze nicht nur den Spiegel vorhalten, sondern mitfühlen. Seine kleinen Weisheiten zaubern

Beerdigungs-Institut «St. Anskar»

klotz
Inh. Ralph Lindenau

Zertifiziertes QM System
nach ISO 9001:2008
LGAC InterCert
Ein Unternehmen des TÜV Rheinland

Der Bestatter Ihres Vertrauens



- persönliche individuelle Beratung
- Erledigung aller Formalitäten
- Vorsorge (Vertrag/Versicherung)
- sämtl. Bestattungsarten/Überführungen

Tag und Nacht

040 - 31 33 47

dem Leser ein Lächeln ins Gesicht. **Jean-Louis Fournier** wurde 1938 in Arras/Frankreich geboren. Er ist Schriftsteller und Regisseur und machte sich u.a. durch seine humoristischen Texte in Frankreich einen Namen. **Mein letztes schwarzes Haar**, 216 Seiten, Hardcover, Format 11,5 x 18 cm, Euro 12,95(D) Euro ISBN 978-3-8303-6216-6

HRo:

ig st. pauli

**Interessengemeinschaft
St. Pauli und Hafenmeile e.V.**

www.Reeperbahn.de

St. Pauli - Hafenmeile - Landungsbrücken

ig hafenmeile

vom fischmarkt bis zur hafencity

Turmschnack am 01.03.2012

Der allseits bekannte Turmschnack fand wie üblich im Hotel Hafen Hamburg statt, allerdings wegen eines technischen Defektes nicht in der Towerbar, sondern im Foyer des Elbkuppelsaales. Trotzdem konnte pünktlich begonnen werden und nach dem Dank an die Gastgeber-Familien Fraats/Bartels und unsere Sponsoren

wurde der Gastredner, Herr Bastian Glöckner, vom Jobcenter St. Pauli vorgestellt.

In einem launigen und sehr kompetentem Vortrag wurde zunächst die rechtliche Entwicklung vom alten Sozialamt bis zum heutigen Jobcenter erläutert. Ferner konnte Herr Glöckner den Unterschied zwischen den Leistungen aus Hartz 4 und dem Arbeitslosengeld 2 aufzeigen und wies auch auf die Schnittstellen vom noch existierenden Arbeitsamt zum Jobcenter hin.

Des weiteren gab Herr Glöckner Hinweise auf Maßnahmen zur Weiterqualifizierung die finan-

ziert werden, erläuterte die Zahl 3300 Personen, die Aufstockung zum Einkommen erfahren (darunter sind Selbständige, allein erziehende Mütter mit Halbtags-tätigkeiten oder sogar Vollzeit Arbeitende, deren Monatslohn nicht ausreichend ist) und benannte Stellen, wo der Arbeitgeber seine offenen Stellen melden oder für Stellen Suchende anfragen kann.

Abschließend hatte Herr Glöckner noch Interessantes zum Alten Israelitischen Krankenhauses zu berichten, wo ja seine Dienststelle untergebracht ist. Dort gibt es, was viele nicht wissen, seit Jahren einen geweihten Beetsaal, den man zwar für Versammlungen etc. nutzen darf, in dem man aber weder essen noch trinken darf. Am Ende angelangt, erhielt Herr Glöckner von den Gästen und Mitgliedern der IG St. Pauli verdienstermaßen großen Applaus.

Karl-Heinz Böttrich-Scholz

Spielbudenplatz 3 20359 Hamburg St.Pauli
Telefon 040/310317 Telefax 040/512963
www.panoptikum.de

PANOPTIKUM
DAS WACHSFIGURENKABINETT

Deutschlands älteste Wachsfiguren-Ausstellung